

## Vorwort zur 4. Auflage

Die Veröffentlichung der Rahmenrichtlinien für die Pflegeberatung im Mai 2018 durch den Spitzenverband Bund der Krankenkassen (GKV-Spitzenverband) hat eine weitere Aktualisierung unseres Buches erforderlich gemacht.

Mit den Rahmenrichtlinien für die Pflegeberatung werden Vorgaben normiert, die für Beraterinnen und Berater, die Pflegeberatungen im Sinne des § 7a SGB XI durchführen oder mit der Durchführung beauftragt wurden, sowie für die Träger der Pflegeberatung unmittelbar verbindlich sind.

Die Vorgaben betreffen insbesondere die wesentlichen Inhalte der Pflegeberatung sowie deren qualitätsgesicherter Durchführung. Insoweit werden das Beratungsverständnis und die Vorgehensweise bei der Beratung konkretisiert und die Pflegeberaterinnen und Pflegeberater künftig ausdrücklich zur Berücksichtigung u.a. des Neutralitätsgebots, der Ressourcenorientierung sowie kultureller/biographischer Gegebenheiten angehalten.

Auch die für eine kompetente Pflegeberatung erforderliche Qualifikation der Beratenden wird in den Rahmenrichtlinien geregelt.

Diese einheitlichen Maßstäbe und Grundsätze bilden nach unserer Auffassung eine geeignete Grundlage für eine fachlich hochwertige und emotional zugewandte Pflegeberatung, gewährleisten die Selbstbestimmung der Pflegebedürftigen und deren Angehörigen und stellen die Dienstleister- und Verbraucherorientierung der Pflegeberatung sicher. Mittelbar werden sie, so zumindest unsere Hoffnung, damit auch zur Aufwertung der Pflegeberatung nach § 7a SGB XI beitragen.

Möge auch dieses aktualisierte Handbuch allen (auch künftigen) Pflegeberaterinnen und -beratern eine wertvolle Hilfe bei der Erfüllung ihrer anspruchsvollen Aufgabe sein und sie durch ihren Berufsalltag begleiten.

**Johanna Sell**

Leiterin Bereich Pflege  
und stellv. Geschäftsführerin  
MDK Bayern

**Prof. Dr. biol. hum. Horst Kunhardt**

Prodekan Fakultät BWL/  
Wirtschaftsinformatik  
Hochschule für angewandte  
Wissenschaften – Technische Hochschule Deggendorf  
Studiengangsleiter MBA Health Care  
Management

## Vorwort zur 3. Auflage

Wesentliche Neuerungen durch das Zweite und Dritte Pflegestärkungsgesetz haben eine erneute Aktualisierung unseres Buches erforderlich gemacht.

Das Erste Pflegestärkungsgesetz (PSG I) hatte umfangreiche Leistungsverbesserungen ab 01.01.2015 zur Folge, das Zweite Pflegestärkungsgesetz (PSG II) bringt ab 2016 und 2017 grundlegende Veränderungen und Verbesserungen im Pflegesystem für Pflegebedürftige, Angehörige sowie für Pflegekräfte.

Wesentlich ist die Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs durch das Zweite Pflegestärkungsgesetz, der sich stärker an den Bedürfnissen jedes einzelnen Menschen, an seiner individuellen Lebenssituation und an seinen individuellen Beeinträchtigungen und Fähigkeiten orientiert.

Die bisherige Unterscheidung zwischen Pflegebedürftigen mit körperlichen Einschränkungen einerseits und Pflegebedürftigen mit kognitiven und psychischen Einschränkungen (insbesondere Demenzkranken) andererseits, fällt dadurch weg.

Mit dem Dritten Pflegestärkungsgesetz (PSG III) soll die Beratung in der Pflege weiter gestärkt werden.

Die Neuerungen wurden in die bestehenden Themen zur Aktualisierung eingearbeitet.

Wir wünschen uns sehr, dass dieses Buch weiterhin als wertvolle Begleitung im Berufsalltag von unseren Kolleginnen und Kollegen wahrgenommen wird.

**Anna Leib-Gerstner**

Soziologin M. A.  
Gesundheits- und Krankenpflegerin  
Leiterin Fachberatung Pflege/Pflegeservice  
MDK Bayern

## Vorwort zur 2. Auflage

Die erfreulich große Nachfrage nach unserem Buch hat schon nach kurzer Zeit eine Neuauflage notwendig gemacht.

Dabei haben wir die Gelegenheit ergriffen, das Werk um mehrere aktuelle Themen zu erweitern, welche in der täglichen Arbeit von Bedeutung sind. Besonders am Herzen lag uns die Mundgesundheit des alten und pflegebedürftigen Menschen mit Darstellung der Prophylaxemöglichkeiten. Aufgrund Verunsicherung nach gehäuften Medienberichten über „Hygieneskandale“ in medizinischen und pflegerischen Einrichtungen fügten wir eine Basisinformation zum rationalen Umgang mit resistenten Krankheitserregern ein.

Wir wünschen uns weiterhin Anregungen unserer Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis und hoffen, dass unser Buch für die Leser auch zukünftig als wertvolle Hilfe in der Beratung pflegebedürftiger Menschen und pflegender Angehöriger dient.

Dr. med. Wolfgang Hell

Fachteam Altersmedizin  
MDK Bayern

## Vorwort zur 1. Auflage

Viele Jahrhunderte bildete die Familie den sozialen Rückhalt für ihre hilfebedürftigen Mitglieder.

Die Entwicklung unserer Gesellschaft hin zu Kleinfamilie und Singlehaushalten erfordert eine laufende Anpassung unserer sozialen Sicherungssysteme. Trotz aller kritischen Äußerungen erweist sich die 1996 eingeführte Soziale Pflegeversicherung als Erfolg. Dies zeigt sich auch an einem wesentlich längeren Verbleib betagter Menschen in der eigenen Wohnung.

Noch nie gab es ein derart großes Spektrum an Hilfe- und Unterstützungsangeboten für pflegebedürftige und chronisch kranke Menschen und es wird

laufend größer. Leider fehlt es an einer Vernetzung dieser Angebote. Diese sind für die Betroffenen und deren Angehörige, welche der neuen Situation der Pflegebedürftigkeit oft hilflos gegenüberstehen, nicht mehr zu überblicken; sie brauchen einen Lotsen, der sie sicher zu den passenden Hilfeangeboten leitet.

Daher hat die Bundesregierung zum Beginn des Jahres 2009 den Anspruch der Versicherten auf Pflegeberatung gesetzlich verankert und damit ein neues Berufsbild geschaffen. Die Pflegeberaterinnen und -berater haben nun die Aufgabe, die Ratsuchenden persönlich zu beraten und darin zu unterstützen, Zugang zu den entsprechenden Pflege-, Versorgungs- und Betreuungsleistungen zu bekommen. Neben der erforderlichen hohen Fachkompetenz und Kommunikationsfähigkeit macht das Spannungsfeld zwischen den Bedürfnissen und der Eigenverantwortung der Betroffenen einerseits und der gebotenen Wirtschaftlichkeit beim Einsatz von Sozialleistungen andererseits diese Tätigkeit besonders anspruchsvoll.

Der Medizinische Dienst der Krankenversicherung in Bayern und die Fachhochschule Deggendorf haben gemeinsam ein Curriculum zur Pflegeberaterausbildung entwickelt und bilden für den bundesweiten Bedarf Pflegeberaterinnen und -berater aus. Aufgrund der häufigen Nachfrage nach einem Leitfaden haben sich Dozenten entschlossen, die wesentlichen praxisrelevanten Inhalte im vorliegenden Handbuch zusammenzufassen. Möge es allen Pflegeberaterinnen und -beratern sowie denen, die sich in der Ausbildung befinden, eine Hilfe bei der Erfüllung ihrer anspruchsvollen Aufgabe sein.

**Dr. med. Ottilie Randzio**

Leitende Ärztin Bereich Pflege  
und stellv. Geschäftsführerin  
MDK Bayern

**Prof. Dr. biol. hum. Horst Kunhardt**

Prodekan Fakultät BWL/  
Wirtschaftsinformatik  
Hochschule für angewandte  
Wissenschaften – Fachhochschule Deggendorf  
Studiengangsleiter MBA Health Care  
Management